

## Einleitung

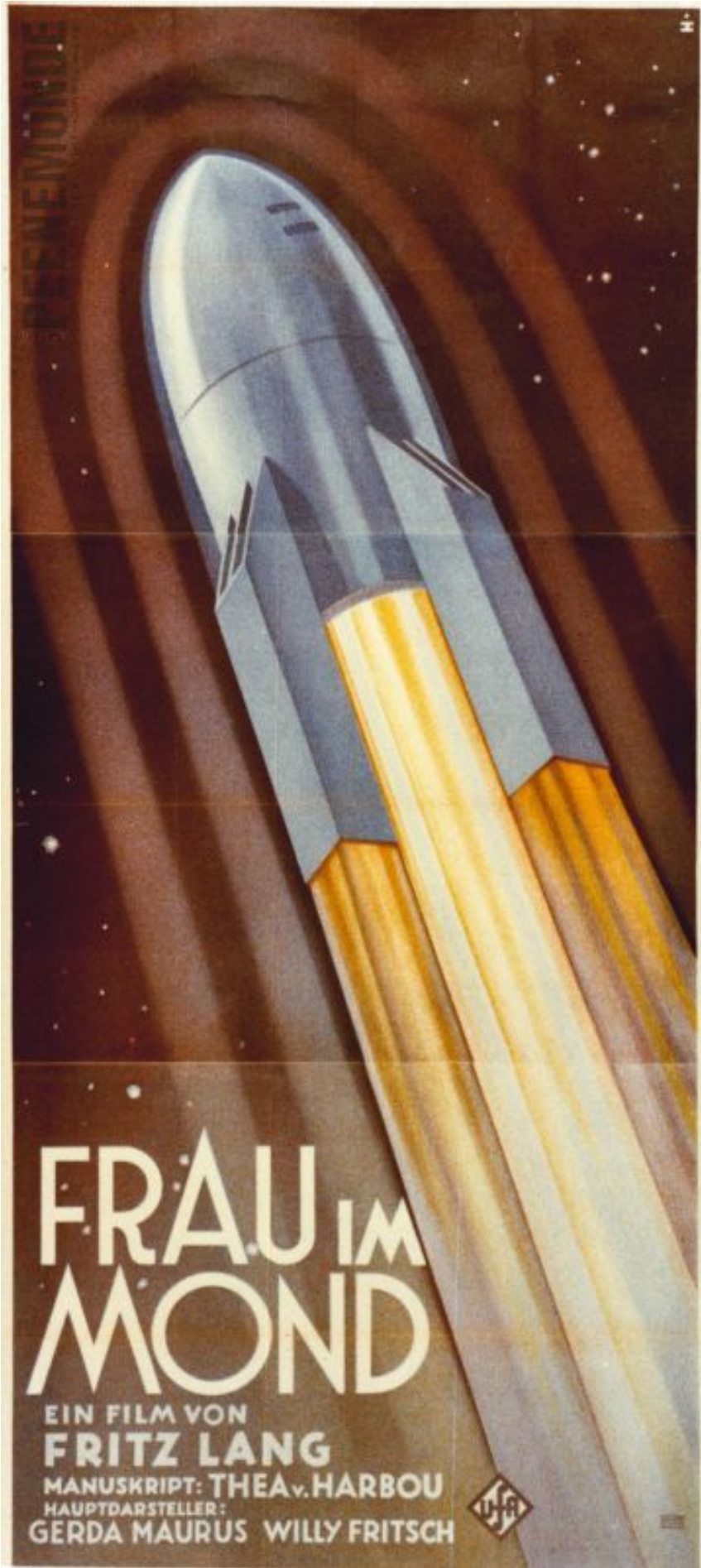
In diesem Abschnitt wird das Wichtigste über das Thema „Raketenfieber“ erklärt. Am Ende der Bearbeitung kennst du Medien und deren Ziele, die bei den Menschen Begeisterung auslösen und Wege, die diese Begeisterung vermitteln. Du wirst lernen wie stark die Freizeit durch Werbung und viele Angebote zur Raketentechnik gelenkt wurde. Außerdem erfährst du einiges über den deutschen Raumfahrtpionier Walther Hohmann. Ihr erfahrt, inwiefern Medien die Menschen bezüglich Vorurteilen (z.B. Kälte im Weltall) aufgeklärt haben.

## Wprowadzenie

Ten tekst ma na celu objaśnienie tematu „Fascynacja raketami”. Końcowym etapem tego procesu będzie poznanie mediów, ich cele oraz w jaki sposób inspirują u ludzi entuzjazm a także jak jest on wyrażany. Dowiesz się, jak reklama i oferty technologii raketowej kierowały czasem wolnym. Ponadto dowiesz się wiele o Waltherze Hohmannie- niemieckim pionierze kosmicznym. Dowiesz się, w jakim stopniu popkultura tworzyła u ludzi uprzedzenia (takie jak np zimno w kosmosie).

## Introduction

This section explains the most important things about the topic “rocket fever”. At the end of the process, you will know about media and their goals that inspire people's enthusiasm and how it is expressed. You will learn how much of leisure time has been guided by advertising and many rocket technology offers. In addition, you will learn a lot about the German space pioneer Walther Hohmann. You will learn to what extent pop culture has educated people about prejudices (such as coldness in space).



FRAU IM MOND

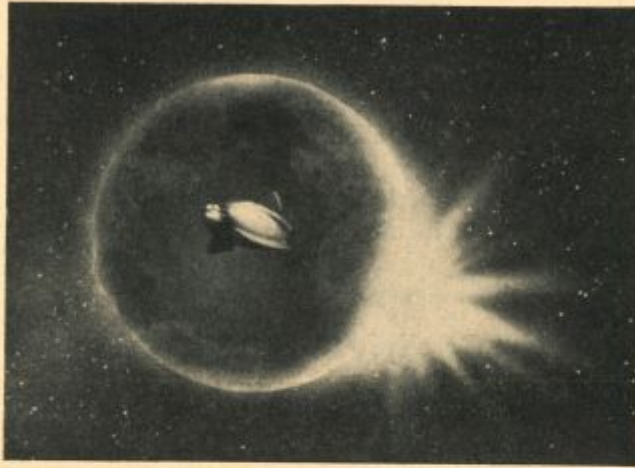
M

# FRAU IM MOND

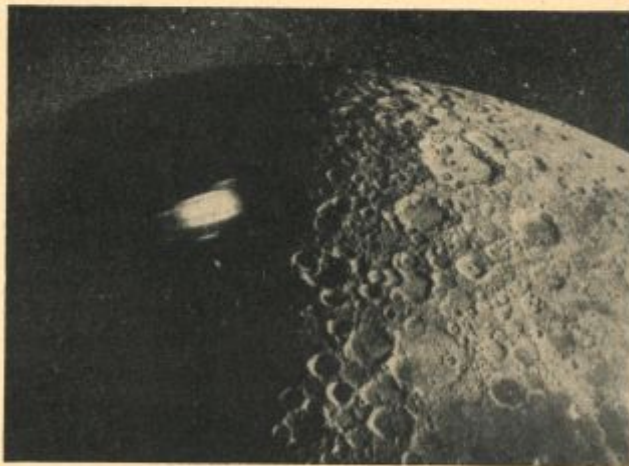
EIN FILM VON  
**FRITZ LANG**  
MANUSKRIFT: THEA v. HARBOU  
HAUPTDARSTELLER:  
GERDA MAURUS WILLY FRITSCH



Weitere Bilder aus dem Bavaria-Film  
„Weltraumschiff I startet!“



Sonnenaufgang — das Raumschiff tritt aus dem Erdschatten heraus.



Das Raumschiff über der Südhalbkugel des Mondes.

Fotos: Bavaria-Filmkunst.

Die Zeitschrift „Weltraum“ erscheint jährlich mindestens dreimal. Sie wird kostenlos an die Mitglieder der „Gesellschaft für Weltraumforschung e.V.“ geliefert und ist im Buchhandel nicht erhältlich. Herausgeber: Hans K. Kaiser, Berlin-Johannisthal, Eisenhutweg 11. Druck: Schlesische Verlagsanstalt und Druckerei Karl Klossok, Kommanditgesellschaft, Breslau 1.

Titelbild des Filmes „Frau im Mond“

Seite 36 „Weltraum“

Unterhaltungsbeilage S. 72

- Beeinflussung der Kultur (Freizeit, Zeitungen etc.)
- Positiver Kontakt mit Raketen als Neuheit – Spaß, Freude
- Wecken von Interesse, Neugier (viele Bilder)
- Werbung (Bücher, Figuren, Vereine) → großes Angebot, sehr wichtig

→ Begeisterung, großes Interesse

Zdjęcie okładki filmu "Kobieta na Księżycu"

Strona 36 "Przestrzeń kosmiczna"

Dodatek rozrywkowy str. 72

- wpływ na kulturę (czas wolny, gazety itp.)
- Pozytywny kontakt z raketami jako nowość - aspekt rozrywkowy
- Wzbudzanie zainteresowania, ciekawości (wiele zdjęć)
- Reklama (książki, postacie, kluby) → atrakcyjna oferta,

→ Entuzjizm, wielkie zainteresowanie

Poster from the film "Woman on the Moon"

Page 36 "Space"

Entertainment supplement p. 72

- influencing culture (free time, newspapers, etc.)
- Positive contact with rockets as a novelty - entertainment area
- Arousing interest, curiosity (many photos)
- Advertising (books, characters, clubs) → attractive offer,

→ Enthusiasm, great interest

Beschreibe das Titelfoto des Filmes und erkläre den Zusammenhang zum Begriff Raketenfieber.

Lösung:

- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_

Erkläre mit welchen Mitteln und Zielen die Zeitungsausschnitte der 2 Quellen das Raktenfieber vermitteln.

Lösung:

- Mittel:

- \_\_\_\_\_

- \_\_\_\_\_

- \_\_\_\_\_

- \_\_\_\_\_

- Ziele:

- \_\_\_\_\_

- \_\_\_\_\_

- \_\_\_\_\_

daß dem Fahrzeug für den Abflug aus der Erdbahn eine Geschwindigkeit von 2,4 km/s in Richtung der Bahnbewegung der Erde erteilt werden muß. Für die Flugzeit von der Erde zur Venus ergeben sich aus dem dritten Keplerschen Gesetz 146 Tage. Es war auch leicht zu bestimmen, in welcher Position zu einander sich Erde und Venus befinden müssen, damit das Raumfahrzeug bei Erreichen der Venusbahn den Planeten dort wirklich antrifft. Bleibt das Fahrzeug weit genug von der Venus entfernt, so daß deren Gravitationskraft außer acht gelassen werden kann, und würde es nun auf seiner elliptischen Bahn weiterfliegen, so würde es zwar die Erdbahn wieder erreichen, aber nicht an einer Stelle, an der sich die Erde befindet. Hohmann betrachtete zwei Möglichkeiten, um die Erde wiederzutreffen: a) die Einschaltung von Umläufen um die Venus, bis der geeignete Zeitpunkt für den Weiterflug zum Erdegepunkt erreicht ist, b) die Einschaltung von Umläufen um die Erde, bis der geeignete Zeitpunkt für die Erdbahnflur erreicht ist. Die Bahnflur besteht aus einer halben Ellipse über der Erdbahn und einer weiteren halben Ellipse von der Venusbahn über die Erdbahn hinaus, so daß die Gesamtzeit für das Durchfliegen der drei Halbellipsen vom Verlassen der Erdbahn bis zur Wiederankunft 1,5 Jahre beträgt; dann trifft das Raumfahrzeug die Erde an. Mit den Ergebnissen seiner Rechnungen erbrachte Hohmann den Nachweis, daß es aussichtsreich war, an der Verwirklichung der Raumfahrt zu arbeiten.

Hohmann verfügte gegen Ende des ersten Weltkrieges über einen wesentlichen Teil seiner Ergebnisse, konnte jedoch infolge der Zeitumstände zunächst nicht an eine Veröffentlichung in Buchform denken. Als am 1. Dezember 1923 in Deutschland wieder eine stabile Währung eingeführt wurde, wandte er sich noch im selben Monat an die Frankische Verlagshandlung in Stuttgart und bot sein Manuskript zur Veröffentlichung an, erhielt aber einen ablehnenden Bescheid. Etwa ein Jahr später stieß er auf eine Besprechung des im Verlag R. Oldenbourg erschienenen Buches von Hermann Oberth "Die Rakete zu den Planetenräumen" und schrieb daraufhin an diesen Verlag. Dort erschien dann 1928 sein Buch [2]. Er trug den Titel "Die Erreichbarkeit von Weltkörpern" und behandelte die Flugbedingungen für die verschiedenen Körper, die auf Anregungen von Oberth und Valleri zurückgingen; beide waren vom Verlag um Gutachten gebeten worden, die positiv ausfielen. Der wichtigste Ergänzungsvorschlag war, Hohmann möge seine Rechnungen auf Ausströmgeschwindigkeiten von 3000 und 4000 m/s ausdehnen, die bei flüssigen Raketentreibstoffen nicht als unrealistisch anzusehen seien. Hohmann tat dies und bedauerte in seinem Antwortschreiben nur, daß er nicht früher Kenntnis von Oberth und Valleris Büchern gehabt habe, da er dann bei seinen Annahmen über erreichbare Ausströmgeschwindigkeiten weit weniger zaghaft hätte zu sein brauchen.

Im Jahre 1928 beteiligte sich Hohmann mit einem Beitrag an einem von dem 22jährigen raumfahrtbegeisterten Schriftsteller Willy Ley herausgegebenen Buch [A3], das den Raumfahrtgedanken bei der Allgemeinheit bekannter und populärer machen sollte. Hohmann behandelte darin, "Fahrpläne, Fahrzeiten, Landungsmöglichkeiten" bei interplanetaren Missionen. Interessant ist in dem Artikel der Gedanke, daß bei einer Erkundung des Mars oder der Venus nicht das Raumfahrzeug selbst mit seiner ganzen Besatzung solle, sondern "nur eine Art Leichteselboot" mit einem einzelnen Mann nach, während das Raumfahrzeug von den amerikanischen Astronauten über 40 Jahre lang bei der Wörlandung praktizierte Verfahren beschrieben.

Weitere Arbeiten über Themen der Raumfahrt hat Hohmann nicht veröffentlicht, doch hat er sich bis zu seinem Lebensende mit Raumfahrt beschäftigt, indem er seinen Kalender schriftlich als Vorstandmitglied angehört, Vorträge gehalten und mit an der Raumfahrt Interessierten im In- und Ausland korrespondiert.

## Würdigung

Walter Hohmanns Verdienste ist es, durch seine Berechnungen als erster konkrete Zahlenwerte für den Aufwand an Treibstoff und Flugzeit zur Durchführung interplanetarer Flugmissionen geliefert und zweckmäßige Flugbahnen angegeben zu haben. Damit war der Nachweis erbracht, daß es sinnvoll war, sich

um die Weiterentwicklung der Raketentechnik für Raumfahrtzwecke zu bemühen.

In Hohmanns beiden Veröffentlichungen sind eine Reihe interessanter Gedanken enthalten. Manche von denen sind für die Verwirklichung der Raumfahrt ohne Bedeutung, andere für die Weiterentwicklung der Raumfahrt ohne Bedeutung. Die Ausnutzung der Erdatmosphäre zum Abbremsen bei der Rückkehr eines Raumfahrzeugs. Dies führte zu Untersuchungen über sogenannte Skipbahnen. Am wichtigsten war der Vorschlag, die Halbellipse als Übergangsbahn zwischen zwei Planetenbahnen zu wählen. Hohmann erkannte, daß diese die hinsichtlich des Treibstoffverbrauchs optimale Lösung für den Übergang zwischen zwei in derselben Ebene gelegenen Kreisbahnen ist. Die große Bedeutung dieses Vorschlags zeigt sich darin, daß später von zahlreichen Raumfahrttheoretikern Verallgemeinerungen dieses Übergangs untersucht worden sind, um unter den verschiedensten Randbedingungen optimale Übergänge zwischen beliebigen Kegelschnitten (Kreis, Ellipse, Parabel, Hyperbel) zu bestimmen. Hunderte von Arbeiten sind zu diesem Problemkreis erschienen.

Hohmann betont im Vorwort seines Buches, daß er nicht Mathematiker, sondern Ingenieur sei, und entschuldigt sich geradezu dafür, daß er stellenweise statt streng mathematischer Formeln Näherungsverfahren angewandt habe. Er ist der zu beschreiben, Gerade die geschickte Art, vereinfachen, zeigt, daß Hohmann machbare und näherungen vorzuziehen, mit klarem Blick für das Wesentliche war.

## Ehrungen

1927 Vorstandsmitglied des Vereins für Raumfahrt  
1931 Ehrenmitglied der Österreichischen Gesellschaft zur Förderung der Raumforschung

1946 Briefliche Mitteilung von A. Ananoff über die Wahl Hohmanns zum korrespondierenden Mitglied der Section Astronautique der Association des Aero-Clubs Universitaires et Scolaires (Hohmann war jedoch bereits seit einem Jahr tot)

1970 Beschluß der Internationalen Astronomischen Union, einen Krater auf der Rückseite des Mondes (18°S, 94°W) nach Hohmann zu benennen  
1971 Einweihung einer Gedenktafel am Rathaus seiner Geburtsstadt Hardheim

1973 würdigte Werner von Braun in einem sechsstufigen handgeschriebenen Urteil die geschichtliche Bedeutung der Arbeiten Walter Hohmanns  
In Namen, Die von Hohmann betrachteten Raumflugbahnen heißen bei der Internationalen Fachwelt Hohmann-Übergänge oder Hohmann-Ellipsen.

## A. Veröffentlichungen von Walter Hohmann

- [1] Versuche über das Zusammenwirken von altem und neuem Beton in Eisenbetonkonstruktionen. Dissertation TH Aachen 1916 (1920).
- [2] Die Erreichbarkeit der Himmelskörper. R. Oldenbourg, München/Verlag 1928, 256 Seiten. (Wiederabdruck in: "Walter Hohmann. The Attainability of Heavenly Bodies. NASA Techn. Translation F-44 (1960). - Russische Übersetzung: Pioniere der Raketen-technik. Ganswindt, Goddard, Esnault-Pelterie, Oberth, Hohmann, S. 525-626. Verlag "Nauka", Moskau 1977.
- [3] Fahrpläne, Fahrzeiten, Landungsmöglichkeiten. In: W. Ley (Herausgeber): Die Möglichkeit der Weltraumfahrt, S. 177-215. Hachmeister & Thal, Leipzig 1928.

## B. Veröffentlichungen über Walter Hohmann

- [1] W. Ley: Vortrag ins Weltall, S. 136-138, 142, 290-299, 304-305. Universum Verlag GmbH, Wien 1949.
- [2] Pioniere der Flugwissenschaften. Z. Flugwiss. 12 (1964), Heft 12, S. 444-446.
- [3] K. Neuberger: Walter Hohmann. Neue Deutsche Biographie, Band 9, S. 508. Duncker & Humblot, Berlin 1972.
- [4] W. Schulz: Walter Hohmann's contributions towards space flight: the occasion of the centenary of his birth. In: Proceedings of the 19th International Astronautical Congress, Munich 1979, Preprint IAF-79-A-47.

Verfasser: Prof. Dr. Werner Schulz, Braunschweig

Walter HAHMANN

- Es ist wichtig die Biographie zu benutzen weil
  - 1) Man muss wissen wer die Raketen erfunden hat.
  - 2) Man muss wissen wie es dazu kam die Raketen zu erfinden und zu bauen.
  - 3) Weil man muss wissen was die Erfinder noch für Jobs hatten.

Walter HAHMANN

- 1) Geboren: 18 März 1880 im Odenwald
- 2) Gestorben: 11 März 1945 in Essen
- 3) Jobs: war ein deutscher städtischer Baurat und Raumfahrtpionier.

Walter HAHMANN

- Ważne jest, aby używać biografii, żeby
  - 1) Dowiedzieć się, kto wynalazł rakiety.
  - 2) Dowiedzieć się, jak doszło do wymyślenia i budowania rakiet.
  - 3) Dowiedzieć się, jakimi innymi rzeczami zajmowali się wynalazcy.

Walter HAHMANN

- 1) Urodzony: 18 marca 1880 r. w Odenwaldzie
- 2) Zmarł: 11 marca 1945 r. w Essen
- 3) Praca: był niemieckim radnym miejskim i pionierem kosmosu

Walter HAHMANN

- It is important to use the biography because
  - 1) You should know who invented the rockets.
  - 2) You should know how it came to inventing and building the rockets.
  - 3) Because you should know what other things except for working the inventors did.

Walter HAHMANN

- 1) Born: 18 March 1880 in the Odenwald
- 2) Died: 11 March 1945 in Essen
- 3) Job: he was a German city councilor and space pioneer.

Walter HAHMANN

1) Was war Walter Hahmanns Verdienst?

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

2) Was hat der Nachweis erbracht?

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

3) Was enthalten die Veröffentlichungen von Hahmann?

\_\_\_\_\_

4) Was sind das für interessante Gedanken?

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_



# WELTRAUM

MITTEILUNGSBLATT DER GESELLSCHAFT FÜR WELTRAUMFORSCHUNG E. V.

3. Jahrgang 1942

Berlin, Dezember 1942

Heft 3/4

## Muß man im Raumschiff frieren?

Einiges zur „Kälte“ des Weltraumes

Von Walter Gorm, Berlin

Mit 6 Abbildungen

„Werden denn Menschen im Raumschiff nicht erfrieren bei der ungeheuren Kälte des Weltraumes von  $-273,2^{\circ}\text{C}$ “ fragt jemand.

„Nein, im Gegenteil, sie werden vor Hitze umkommen, wenn sie sich nicht gegen die Glut der Sonne irgendwie schützen“, meint ein anderer, „denken Sie doch an die bolometrischen Temperaturmessungen der Sternwarte vom Mt. Wilson, die um die Mondmittagszeit um  $120^{\circ}$  Hitze auf dem Mondboden ergeben haben.“

Den einen wie den anderen Standpunkt findet man immer wieder. Was ist nun eigentlich los, wird man erfrieren oder durch Hitzschlag sterben?

Wir wollen uns diese Frage einmal gründlich überlegen. Da ist zunächst zur ersten Meinung zu sagen, daß sie aus völliger Unkenntnis der Dinge, wie sie im Weltraum liegen, gefaßt wurde, während die zweite Ansicht der Wirklichkeit schon etwas mehr auf die Spur gekommen ist. Zunächst zur ersten Äußerung: „Der Mensch wird die ungeheure Kälte des leeren Raumes nicht überwinden können.“

Was ist Kälte, was ist Wärme? Vom physikalischen Standpunkt aus ist Kälte überhaupt ein unsinniger Begriff, der nur im bürgerlichen Leben seine Berechtigung hat. Denn Wärme ist weiter nichts als Bewegung der kleinsten Teilchen eines Stoffes, der Moleküle oder (wenn es sich um ein Element handelt) der Atome. Die Temperatur eines Körpers ist weiter nichts als das Maß der Wärme, die er enthält. Je höher die Temperatur eines Körpers ist, desto größer also ist die Wärmemenge, die er enthält, und damit um so größer die Bewegungsenergie (oder: kinetische Energie) seiner Moleküle. Wenn die Moleküle jegliche kinetische Energie verloren haben und sich überhaupt nicht mehr bewegen, gleichsam eingefroren sind, dann erst ist der (absolute) Nullpunkt erreicht; hier ist die gesamte Wärme aus dem Körper heraus. Von jetzt ab würde der Kältebegriff erst logisch sein, aber weniger als gar nicht können sich die Moleküle schließlich nicht bewegen.

Da es nun zwar richtig, aber unpraktisch (und vor allem der „Gewohnheit“ widersprechend) wäre, einen Körper, dessen Temperatur  $10^{\circ}$  über dem absoluten Nullpunkt liegt, als  $10^{\circ}$  warm zu bezeichnen, benutzt man zwei Skalen nebeneinander, die Celsiusskala und die absolute Skala. Im Sinne der absoluten Skala wäre dieser Körper tatsächlich  $10^{\circ}$  warm, vom Standpunkt der Celsiusskala ist er  $263^{\circ}$  kalt.

Ein Körper, der Wärme enthält und sich in einer Umgebung befindet, die nicht mindestens ebenso warm ist wie er selber, gibt Wärme an sie ab, gemäß dem II. Hauptsatz der Thermodynamik, nach welchem ja Wärme immer von Stellen höherer Temperatur zu denen tieferer abfließt, nie entgegengesetzt.

Wie gibt er nun seine Wärme ab? Er kann es nur auf drei Arten tun, nämlich durch:

a) Wärmeleitung (Wandern der Energie innerhalb eines Körpers von Molekül zu Molekül; Beispiel: Der Löffelgriff, der warm wird, wenn man die Löffelschaufel in heißen Tee steckt).

b) Konvektion oder Mitführung (Übertragung der Energie durch frei bewegliche Moleküle, Beispiel: Die heiße Ofenwand, welche die Zimmereinrichtung auf dem Wege über die Luft erwärmt).

c) Strahlung (hier wird die Wärme für die Dauer der Übertragung in eine andere Energieform verwandelt).

Wie wir wissen, ist der Weltraum praktisch leer, d. h. mit nur einer so geringen Anzahl von Elementarteilchen (Elektronen, Protonen, Neutronen) und Stoffteilchen (Atomen und Molekülen) erfüllt, daß sie praktisch nicht ins Gewicht fallen. Man vergleiche: Bei  $0^{\circ}\text{C}$  und unter einem Druck von einer Atmosphäre sind in einem Kubikzentimeter  $27 \cdot 10^{23}$  (das sind 27 Trillionen) Moleküle enthalten, während darin im freien Raum hochgerechnet vielleicht 1000 Moleküle enthalten sind, was ein Verhältnis von über 1:1 Billionarde ergibt.

Die Möglichkeit einer Wärmeübertragung durch den Weltraum in Form von Konvektion ist also billionenfach so klein, wie sie am Erdboden ist, und wenn die Sonne nur auf diese Möglichkeit angewiesen wäre, würde es nie auf der Erde bis zur Entwicklung eines Hirnes gekommen sein, das über Raumschiffahrt nachzudenken vermag. Dann läge unsere Gashölle als feste Masse um den Leib des Planeten, so seine feste Oberfläche bildend, mit einigen Heliumpflüzen darauf.

Aus dieser Tatsache können wir nun ersehen, daß es unlogisch ist, einem leeren Raum überhaupt eine Temperatur andichten zu wollen. **Der Weltraum ist temperaturlos, d. h. weder warm noch kalt.**

Somit wäre die erste Frage geklärt. Bevor wir zu der zweiten Ansicht übergehen, wollen wir uns überlegen, wie denn nun eine Wärmeübertragung von Weltkörper zu Weltkörper im temperaturlosen Raum vor sich gehen kann. Denn es steht ja schließlich fest, daß die Sonne der Erde münztlich ungeheure Mengen von Wärmeenergie zustrahlt, was freilich auch nur wieder einen verschwindenden Bruchteil der Wärmeenergie, die sie überhaupt in den Raum ausstrahlt (insgesamt etwa  $10^{36}$  cal/s), bedeutet. Und hier kann nun nicht eindeutig genug festgestellt werden: Die Wärmeübertragung zwischen den Körpern des Weltraumes erfolgt mittels Strahlung, d. h. für die Dauer der Übertragung wird die kinetische Energie der Moleküle in elektromagnetische Schwingungsenergie verwandelt. Es gibt Menschen, die das nicht einsehen wollen oder können. Zweifelt man etwa die Tatsache an, daß die Übertragung der menschlichen Stimme von einem Kontinent zum andern durch elektromagnetische Schwingungen erfolgt, nur weil man ohne Empfänger irgendwo zwischen beiden Kontinenten die Stimme

Muss man im Raumschiff frieren? Um diese Frage zu beantworten muss man wissen was Wärme eigentlich ist. Wärme ist weiter nichts als Bewegung der Moleküle oder der Atome in einem Körper. Auf der Erde sind in einem Kubikzentimeter Luft ungefähr 27 Trillionen Moleküle, während im Weltraum ungefähr 1000 Moleküle enthalten sind. Es ist also unlogisch einen leeren Raum überhaupt eine Temperatur geben zu wollen, da es nicht genug Materie gibt. Der Weltraum ist temperaturlos, weder warm noch kalt.

- Menschen werden informiert – Interesse

Czy człowiek zamrzłby w statku kosmicznym? Aby odpowiedzieć na to pytanie, trzeba wiedzieć, czym naprawdę jest ciepło. Ciepło to nic innego jak ruch cząsteczek lub atomów. Na Ziemi w centymetrze sześciennym powietrza znajduje się około 27 kwintylion cząsteczek, podczas gdy w kosmosie jest ich jedynie około 1000. Więc nielogiczna jest chęć nadania pustemu pomieszczeniu temperatury ponieważ nie ma tam wystarczającej ilości materii. Przestrzeń jest wolną od temperatury oraz ciepła i zimna.

- Ludzie są informowani – zainteresowanie

Would you freeze in the spaceship? To answer this question, you have to know what heat really is. Heat is the movement of molecules or atoms in a body. On Earth, in a cubic centimeter of air, there are about 27 trillion molecules, while in space there are only about 1000 molecules. So it's illogical to want to give an empty room a temperature, because there's not enough matter. The space is temperature-free, neither warm nor cold.

- People are informed - interest

1) Was ist Wärme?

\_\_\_\_\_

2) Wie hoch ist die Temperatur im Weltraum?

\_\_\_\_\_

Vor Antritt der Reise beim Kontroll- u. Sicherheitsoffizier der „Planeta“ abzugeben

# Weltenraum = Reisepaß und Gesundheits = Attest

Frau  
für: Fräulein  
Herrn

Lusi Hebe

Stadt Lissabon

Haus Henriques 3

Geburts-Tag 2. Oktober 1914

Regent (Stern) — ?

Gewicht: 49 kg Blutgruppe: X<sup>2</sup> + B

Figur Größe: 1,68 m Komplexe: Mittel der Verrück-

Breite: siehe nach Schilbung Leidenschaften: werden nicht verrückt

Kopfform: Reiform Kragenweite: 38 (gut gemessen)

Haare: kurz Taillenweite: (das Maximum)

Nasenlöcher: beide gleich Sammelwut: nicht vorhanden

Mundecken: total Lieblingstyp: sehr groß (nicht unter 1,90 m)

Ohrfläppchen: angewachsen Wellenlänge: genau 3 cm

Zahnersatz und -Lücken: keine Augenbrauen: abgerast

Reine: zufrieden stellen Sprungweite: ohne Schuhe: 3,99 m

Lieblingsspeise: junges Braten Handschrift: unleserlich

Gang: geschwinde Dialekt: Sächsisch

Erster Kuß: in weiter Ferne... Krankheiten: —

Vorbetracht: 3 Klassenbuch-  
Einträge (bei 3. Säufers) Unarten: sehr viele

Schuhnummer: 45 (mit Watte) Kinderzahl: —

Lieblingsfarbe: blau

Besondere Merkmale und Kennzeichen: Lehrfleck (0,0001 mm)  
hintern Ohr.

Reichs-, Land- und Gemeinde- Steuern, Spielschulden und Gasrechnung,  
sowie Radiogebühr wurden bezahlt; die Antenne geerdet.

Die Richtigkeit dieser Angaben  
bestätigt:

Lusi Hebe

**PEENEMÜNDE**  
VON FRIEDRICH WILHELM RAU



Dieser Abschnitt gilt als Quittung und darf erst beim Anbordgehen vom Kontroll-Offizier abgetrennt werden.

Raketensflug-Zeitung  
Riesenraumschiff „Planeta“

1. Kapitän.

## 193. JAHRZEHT • WELTENRAUMSCHIFF - HAFEN EISENACH

### Fahrt-Ausweis

Der Inhaber dieses Scheines

Frau \_\_\_\_\_  
Fräulein \_\_\_\_\_  
Herr \_\_\_\_\_

ist berechtigt, an dem XXV. „Kühnen“ Stratosphären-Flug des Riesenraumschiffes

### PLANETA

das am \_\_\_\_\_ starten wird, teilzunehmen.

Treffpunkt der Reisetilnehmer: 20 Uhr (präzise mitteleuropäische Zeit) Privat-Startplatz der Fridolixa-Werke (Zufahrt durch Portal I, Kurstr.)  
Raketen-Abschuß: 20 Uhr 30 MEZ Süd-Startbahn • Reiseziel: Mars (ohne Mondumkreisung)

Raketensflug-Zeitung  
Riesenraumschiff „Planeta“

1110

1. Kapitän.

Die „Planeta“ übernimmt außer Verpflegung und Zerstreuung auch die wissenschaftliche Unterhaltung der Passagiere. Den Anordnungen der „Planeta“-Besatzung ist unbedingt Folge zu leisten. Der Weltreisende kann auch im Zustand der Schwerelosigkeit Sondererlebnisse der Raumfahrt nicht berücksichtigen. Die Zeremonie auf dem Mars (insbesondere beim Besuch der Mars-Regentia) müssen laut Prospekt X genau abgehalten werden. Kleidervorschrift nach dem Prospekt XI Seite 54. Besoldung des Passagiers, das stündliche Steuern bezahlt, muß mit ausgefülltem Paß und Gesundheitsattest bei Antritt der Fahrt eingereicht werden. Die Reisetilnehmer sind mit 300 000 Goldmark versichert, die im Falle der Nichtrückkehr der „Planeta“ zur Erde nach 52 Monaten in 100 Hinfertlebenen zur Auszahlung kommen. Bordarzt steht schon vor Beginn der Reise zu kostenloser Beratung zur Verfügung. Funktelegramme zur Erde gratis.

1110

# Ich kauf' mir 'ne Rakete . . .

Marschlied

Ich kauf' mir 'ne Rakete  
und fliege auf den Mars,  
und fall' ich wieder runter,  
fragt jeder mich: wie war's?  
Wie war's? Wie war's? Wie war's?  
am Mars!

Da gibt es schöne Mädchen  
und wunderschöne Bars,  
und willst du mich besuchen,  
besuch mich mal am Mars,  
am Mars, am Mars, am Mars,  
am Mars!

Da gibt es keinen Tonfilm,  
da gibt es keine Stars;  
und eh' du aus der Haut fährst,  
fahr' lieber 'rauf zum Mars!  
Zum Mars, zum Mars, zum Mars,  
zum Mars!

Und wenn du etwas Geld erbst  
vom Großpapa, dann spar's  
und kauf' dir 'ne Rakete  
und komm' zu mir zum Mars!  
Zum Mars, zum Mars, zum Mars,  
Zum Mars!

Da gibt es weder Bonzen,  
noch Könige, noch Zars —  
Und Länder ohne Krise,  
die find'st du nur am Mars,  
am Mars, am Mars, am Mars,  
am Mars!

Und leidest du an Schnupfen  
und chronischen Katarrhs,  
dann nimm' am „Fridolixa Werk“  
ein Raumschiff schnell zum Mars!  
Zum Mars, zum Mars, zum Mars,  
Zum Mars!

Und willst du mal die Welt seh'n  
vom Standpunkt eines Narr's,  
als kleine weiche Birne,  
dann sieh' sie mal vom Mars!  
Vom Mars, vom Mars, vom Mars,  
vom Mars!

Willst du dein Schätzchen los sein  
am Rande des Altars,  
dann pack' es in 'ne Bombe  
und schieß' es 'rauf zum Mars!  
Zum Mars! Zum Mars! Zum Mars!  
Zum Mars!

## Handelsgeist

1930: erfundene Möglichkeit zu Weltraumreise durch Regierung

in Werbung: neue Attraktion für Menschen

Tarnung wahrer Produktionsgründe und des militärischen Potentials

Wege:

- 1) „Fahrt-Ausweis“ für den Weltraum
- 2) „Gesundheitsattest“ mit albernen Fragen (Lieblingsessen, erster Kuss)
- 3) Lieder („Ich kauf' mir 'ne Rakete)

## Komercja:

W roku 1930 rząd utworzył fikcyjną możliwość lotu w kosmos. Reklamowano to jako atrakcje dla społeczeństwa. Budowanie rakiet chciano ukazać z komercyjnej strony, zasłaniając tym samym ich potencjał militarny.

Sposoby w jaki reklamowano rakiety:

- 1) Fälschwe „prawa lotu“ w kosmos
- 2) Żartobliwe formularze z niedorzecznymi pytaniami np. Ulubione danie czy data pierwszego pocałunku
- 3) Piosenki promujące loty w kosmos („Ich kauf' mir 'ne Rakete)

## Commercialism

In the year 1930 the government made a fictional possibility of space travelling. It was advertised as an attraction for people and was created as a distraction to hide the real reason for their production and their military potential.

The ways of advertising the rockets:

- 1) Fake space-travelling license
- 2) Questionnaires with ridiculous questions for example favourite food and the date of the first kiss

Songs („Ich kauf' mir 'ne Rakete)

1) Was haben die Leute in den Raumflugformularen gefragt? Gib 3 Beispiele

○ \_\_\_\_\_

2) Beurteile die Fragen des „Gesundheitsattest“

○ \_\_\_\_\_

3) Wie wirkt das Lied? Welche Stimmung soll er vermitteln?

○ \_\_\_\_\_